



**Neues Fortbildungsportal**  
Ab Februar 2026 mit direkter  
**Online-Anmeldung**

**Fortbildungen noch einfacher buchen!**  
Ab Februar 2026 können Sie sich über unser neues Fortbildungsportal schnell und unkompliziert zu Seminaren und Veranstaltungen der Bayerischen Landesärztekammer anmelden – direkt über [www.blaek.de](http://www.blaek.de).

Mehr dazu erfahren Sie hier im Heft auf Seite 23.

## Das Bayerische Ärzteblatt vom Januar 1976

Was macht den „freien Beruf“ aus – und worin unterscheidet er sich von anderen Erwerbsformen? Mit dieser Frage befasste sich Professor Dr. Hans Joachim Sewering, damaliger Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, in seinem Essay „Staat – Selbstverwaltung – freie Berufe“ in der Januarausgabe 1976 des *Bayerischen Ärzteblatts*. Der Freiberufler, so Sewering, erbringe keine Ware, sondern eine ideelle Leistung – in persönlicher Verantwortung und auf Grundlage wirtschaftlicher Selbstständigkeit. Erfolg oder Misserfolg wirkten sich unmittelbar auf seine Existenz aus. Anders als Angestellte genieße er keinen „Schutzmantel“ eines Dienstherrn; seine Leistung hänge allein an seiner Person und seinem Namen.

Besonders deutlich werde dies im ärztlichen Beruf. Grundlage ärztlichen Handelns sei das persönliche Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient, das durch die Schweigepflicht geschützt sei. Zugleich erfülle der Arzt eine Aufgabe von höchstem öffentlichem Interesse: Er diene der Gesundheit der Bevölkerung und trage Verantwortung für die Sicherstellung der medizinischen Versorgung. Aus dieser Doppelrolle – persönliche Verantwortung und gesellschaftliche Aufgabe – leitete Sewering

eine klare Forderung ab: Die Gesellschaft müsse alles daransetzen, die Existenzfähigkeit der freien Berufe zu sichern.

**Weitere Themen:** „Zur Kenntnis genommen“, „Einweihung des neuen Ärztehauses Mittelfranken“, „Phäochromozytom, Neuroblastom, Karzinoid und ihre Diagnostik“, „Gegenwärtiger Stand des Guthrie-Testprogrammes in der Bundesrepublik Deutschland“, „Zum Alkoholabusus“, „Studienreise der Neuffer-Stiftung nach Fernost“, „Neue Aspekte in Früherkennung und Therapie maligner Geschwülste“, „Gesundheitsabkommen mit der DDR“, „Weißblaue Politik im Zeichen des Rotstifts“, „Gesundheitspolitik der SPD und der FDP“, „Wirtschaftsinformationen“.

Unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv) ist die komplette Ausgabe einzusehen.



## Liebe Leserin, lieber Leser,

der Jahresbeginn bietet traditionell Gelegenheit, Erreichtes zu reflektieren und zugleich den Blick nach vorne zu richten. Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) befindet sich mit ihrer Strategie BLÄK 2028 derzeit in einer Phase umfassender Modernisierung, um die Servicequalität für die Ärztinnen und Ärzte in Bayern weiter zu stärken. Doch welche Aufgaben erfüllt die Kammer eigentlich – und welche Verantwortung trägt sie für das Gemeinwohl? Antworten darauf liefert unsere neue Serie „Die Bayerische Landesärztekammer“, die in diesem Heft startet und spannende Einblicke in die Strukturen der BLÄK gibt.

Mit dem Titelthema „Psychiatrie und Psychotherapie heute“ eröffnen wir das Jahr 2026. Depressive Störungen zählen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen; therapeutisch stehen inzwischen zahlreiche evidenzbasierte Verfahren zur Verfügung. Dennoch bleibt die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit affektiven Störungen und Angststörungen anspruchsvoll. Professor Dr. Peter Zwanzger und Dr. Niels-Christian Köstner vom kbo-Inn-Salzach-Klinikum in Wasserburg am Inn stellen deshalb anhand von drei Kasuistiken aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse aus dem Gebiet vor. Und mit der richtigen Beantwortung unserer CME-Fragen können Sie gleich zum Jahresauftakt wertvolle Fortbildungspunkte sammeln.

Auch die Rubrik „BLÄK informiert“ hält wieder vielfältigen Lesestoff bereit. Im Mittelpunkt steht der Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe „Level Up – Deine Weiterbildung richtig starten“, die jungen Ärztinnen und Ärzten mit Vorträgen, Workshops und individueller Beratung Orientierung zum Beginn ihrer Weiterbildung bietet. Zudem haben wir mit Dr. Markus Beck, dem wiedergewählten 1. Vizepräsidenten des Verbands Freier Berufe in Bayern e. V., über die Schwerpunkte seiner neuen Amtsperiode und aktuelle Herausforderungen für die ärztliche Freiberuflichkeit gesprochen. Ergänzt wird die Rubrik durch Berichte zur 42. Münchener Konferenz für Qualitätssicherung sowie zur Berufsinformationsmesse in Nürnberg.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihre Redaktion